

I.17

Ausbildung und Beruf

Mädchen für alles? – Rechte und Pflichten von Auszubildenden

Clemens Kaesler



© Daniel Ernst/Fotolia

Die duale Ausbildung zum Erlernen eines Berufes hat sich seit Jahrzehnten in Deutschland bewährt und ist im internationalen Vergleich einzigartig. Der Beginn einer Ausbildung verändert das Leben der Jugendlichen radikal, aus Schülern werden plötzlich junge Arbeitnehmer, die in einem Unternehmen mitarbeiten und zukünftig wichtige Aufgaben übernehmen sollen. In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Lernenden mit ihren Rechten und Pflichten während der Ausbildung.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Gesetzestexte erschließen; Rechtsfälle aus dem betrieblichen Alltag als Auszubildender beurteilen; Anforderungen an Auszubildende bzw. an einen Ausbildungsbetrieb nachvollziehen; Ausbildungsverträge auf ihre Gesetzmäßigkeit überprüfen; Informationsposter erstellen

Thematische Bereiche: Berufsbildungsgesetz (BBiG); Ausbildungsordnung; Jugendarbeitsschutzgesetz; Ausbildungsvertrag

Medien: Gesetzestexte; Statistiken; Schaubilder; Fallbeispiele

Zusatzmaterialien: Klausurvorschlag mit Musterlösung und Gesetzestexten

M 2

Nicht jeder darf ausbilden – Anforderungen an einen Ausbildungsbetrieb



Aufgaben

1. Lesen Sie den Dialog zwischen Linus und Johannes. Beurteilen Sie den „Ausbildungsplatz“ von Linus.
2. Lesen Sie den Paragraphen aus dem Berufsbildungsgesetz. Beurteilen Sie nach dem „Linus‘ Ausbildungsplatz. Beschreiben Sie mögliche Situationen bzw. Gegenheiten, die deutlich machen, ob die Kampfsportschule ausbilden sollte oder nicht.
3. Erstellen Sie in Partnerarbeit ein Konzept für die Kampfsportschule, so dass diese tatsächlich Linus zum Sport- und Fitnesskaufmann ausbilden darf.

Einstiegsfall:

Linus besucht die 10. Klasse der Max-Planck-Gesamtschule. Er trifft seinen Freund Johannes nach der Schule.

Linus: Hallo Johannes! Na, wie geht's?

Johannes: Hi Linus! Ich bin etwas genervt, ich suche immer noch nach einem Ausbildungsplatz.

Linus: Wie kommt das denn? Die Unternehmen suchen doch händeringend nach Auszubildenden.

Johannes: Ja, das schon. Aber ich will unbedingt Fachinformatiker werden und meine Noten sind auch nicht so gut.

Linus: Ach, bei mir ist das kein Problem. Ich habe dir doch erzählt, dass mein Cousin ein Kampfsportzentrum aufgemacht hat.

Johannes: Ja klar, wo?

Linus: Er meinte, er braucht dringend jemanden, der an der Theke aushilft und für ihn die Rechnungen schreibt. Deswegen mache ich bei ihm eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann ganz easy!

Johannes: Hast es ja gut. Wie viele Leute arbeiten denn bei ihm?

Linus: Eigentlich nur er! Es hat noch einige Trainer auf Stundenbasis, der Laden ist ja auch noch nicht so groß. Er will aber zukünftig neben Kickboxen und Karate auch Fitnesskurse anbieten, zudem noch mehr Geräte für Krafttraining. Dann ist es eigentlich wie ein Fitness-Studio.

Johannes: Ja, aber weiß er auch wirklich Bescheid, wie man ausbildet?

Linus: Na klar. Er war mal Deutscher Meister im Karate und hat schließlich eine eigene Kampfschule aufgebaut. Da kann ich viel lernen!

Johannes: Na, ich weiß nicht ... Das ist doch bestimmt irgendwo geregelt, wie man ausbildet.

Linus: Ich was, da kann doch jeder froh sein, wenn er einen Azubi anstellt. Er meinte auch, dass ich samstags und sonntags bei ihm arbeiten kann und dann unter der Woche frei bekomme. Da ist eh nicht so viel los.

Johannes: Und was sollst du da so machen?

Linus: Na, an der Theke bedienen. Manchmal gibt es ja auch nach dem Training noch Partys!

Johannes: Also ich weiß nicht, vielleicht solltest du mal lieber einen Lehrer fragen ...

Berufsbildungsgesetz (BBiG)

§ 27 Eignung der Ausbildungsstätte

- (1) Auszubildende dürfen nur eingestellt und ausgebildet werden, wenn
1. die Ausbildungsstätte nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung geeignet ist und
 2. die Zahl der Auszubildenden in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze oder zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte steht, es sei denn, dass anderenfalls die Berufsausbildung nicht gefährdet wird.
- (2) Eine Ausbildungsstätte, in der die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nicht im vollen Umfang vermittelt werden können, gilt als geeignet, wenn diese durch Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte vermittelt werden.
- (3) Eine Ausbildungsstätte ist nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung in Berufen der Landwirtschaft, einschließlich der ländlichen Hauswirtschaft, nur geeignet, wenn sie von der nach Landesrecht zuständigen Behörde als Ausbildungsstätte anerkannt ist. [...]
- (4) Eine Ausbildungsstätte ist nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung in Berufen der Hauswirtschaft nur geeignet, wenn sie von der nach Landesrecht zuständigen Behörde als Ausbildungsstätte anerkannt ist. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kann im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft in der Förderung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung durch Rechtsverordnung, die nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, Mindestanforderungen für die Größe, die Einrichtung und den Bewirtschaftungszustand der Ausbildungsstätte festsetzen.

Konzept für die Kampfsportschule als Ausbildungsstätte:

Ausstattung	
Betriebliche Abläufe	
Personal	
Öffnungszeiten	
Ausbildungsniveau der Mitarbeiter	

M 4

Der Ausbildungsvertrag – Was muss drinstehen?

**Aufgaben**

1. Setzen Sie sich in Dreiergruppen zusammen.
2. Teilen Sie die Ausbildungsverträge untereinander auf.
 - a) Finden Sie die Fehler im Ausbildungsvertrag und korrigieren Sie diese.
 - b) Begründen Sie die Korrektur mit dem entsprechenden Gesetzestext:

Jugendarbeitsschutzgesetz: <http://www.gesetze-im-internet.de/jabschg>
(16.07.2019)



Berufsbildungsgesetz: http://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/
(16.07.2019)

3. Tauschen Sie sich in der Gruppe über Ihre Ergebnisse aus.

**Einstiegsfall:**

- Es hat endlich geklappt: Linus hat eine Zusage für die Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann bei der FitWorld GmbH, einer überregionalen Fitnessstudio-Kette, bekommen. Herr Baumegger, der Geschäftsführer des Studios vor Ort, hat ihm den Ausbildungsvertrag vorgelegt. Linus unterschreibt ohne den Vertrag durchzulesen. Seine Eltern, die sogar in dem Studio Mitglied sind, unterschreiben, da sie es eilig haben.
- 10 Anschließend stößt Linus mit seinen Eltern auf den Ausbildungsvertrag an. In gemütlicher Runde schaut sich Linus' Vater dann noch einmal den Vertrag an: „Linus, der Vertrag enthält einen Fehler! Da du erst 16 bist, hast du in diesem Jahr Anspruch auf 30 Tage Urlaub, im Vertrag stehen jedoch nur 25 Tage!“
- Linus ist erstarrt und antwortet: „Den Vertrag haben wir doch schon unterschrieben. Muss ich jetzt auf die
- 15 fünf Urlaubstage verzichten?“



© Andreas Breiting/Pixabay

© RAABE 2019

Fall 1: Antonio Meier, 16 Jahre alt

M 4a

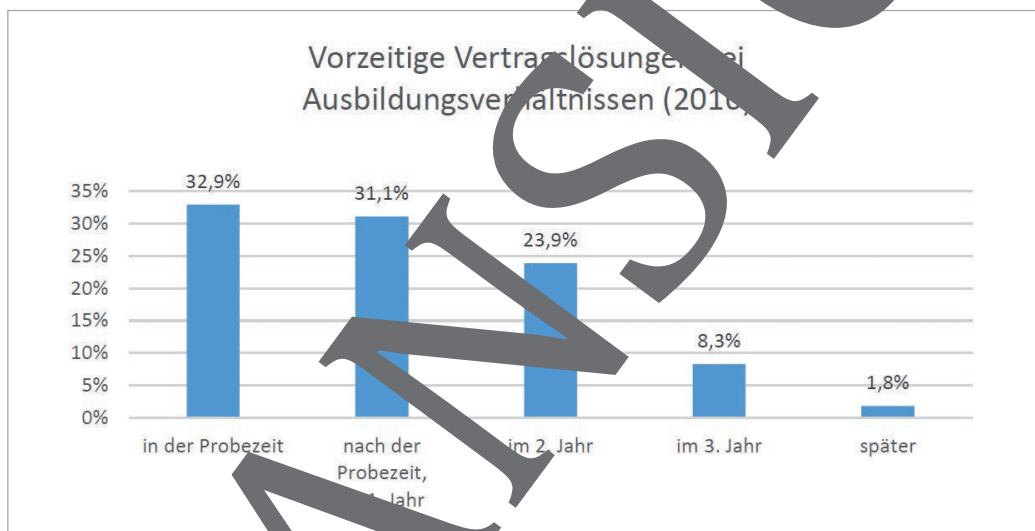
Berufsausbildungsvertrag	
<p><u>zwischen dem Ausbildenden:</u> Office Welt Hauptstr. 52 67346 Speyer</p>	<p><u>und der/dem Auszubildenden:</u> Antonio Meier Rebenweg 14 67346 Speyer</p>
<p><u>Nachstehender Vertrag wird zur Ausbildung im Ausbildungsberuf:</u> <u>Einzelhandelskaufmann</u></p> <p><u>nach Maßgabe der entsprechenden Ausbildungsordnung (Anhang) geschlossen.</u></p>	
<ol style="list-style-type: none"> 1.) Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung 36 Monate. 2.) Die regelmäßige Ausbildungszeit beträgt 8 Stunden täglich. 3.) Eine Ausbildungsvergütung wird nicht bezahlt, dafür erhält der Auszubildende zusätzlich 10 Tage Urlaub. 4.) Der Auszubildende erklärt sich bereit, bei hohem Arbeitslohn im Betrieb anstatt in der Berufsschule im Betrieb mitzuarbeiten. Den Lernstoff der Berufsschule holt er dann selbständig nach. 5.) Der Ausbildungsvertrag ist nur seitens des Ausbildungsbetriebes kündbar. 6.) Besteht der Auszubildende die Abschlussprüfung auch bei zweimaliger Wiederholung nicht, so hat er 10.000 Euro als Ersatz für den entstandenen Schaden an den Ausbildungsbetrieb zu zahlen. 7.) Gem. Bundesurlaubsverordnung § 3 hat der Auszubildende einen Anspruch auf 24 Tage Urlaub. 8.) Der Auszubildende verpflichtet sich dazu, an verkaufsoffenen Sonntagen im Ladengeschäft mitzuhelfen. Hierfür steht ihm ein Ausgleichstag in der darauffolgenden Woche zu. 9.) Die Probezeit beträgt 3 Monate. <p>Die obenstehenden Vertragsbedingungen sind Gegenstand des Vertrages und werden anerkannt.</p>	
<p>Ort, Datum, Ausbildungsbetrieb</p>	
<p>Ort, Datum, Auszubildender // Gesetzliche Vertreter</p>	

M 5a

Pflichten von Auszubildenden – Die Gesetzeslage

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Grafik.
2. Ein Grund für eine vorzeitige Vertragslösung ist unter anderem, dass den Auszubildenden ihre Rechte und Pflichten nicht ganz klar sind. Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Partner, was weitere Ursachen für einen Ausbildungsabbruch sein könnten.
3. Erstellen Sie zu zweit eine Liste mit Pflichten, die Auszubildende in einem Betrieb haben könnten.
4. § 13 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) benennt die Pflichten der Auszubildenden während der Ausbildung. „Übersetzen“ Sie in Partnerarbeit, was die einzelnen Paragraphen konkret im Betrieb bedeuten könnten.



Daten entnommen aus: Datenreport zur Berufsbildungsbericht 2018. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), 2018. S. 150.

§ 13 Verhalten während der Berufsausbildung	„Übersetzung“
Auszubildende haben sich zu bemühen, die Handlungsfähigkeit zu erwerben, die zum Erreichen des Ausbildungsziels erforderlich ist. Sie sind insbesondere verpflichtet,	
1. die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung aufgetragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,	
2. an Ausbildungsmaßnahmen teilzunehmen, für die sie nach § 15 freigestellt werden,	
3. den Weisungen zu folgen, die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung von Ausbildenden, von Ausbilderinnen oder von anderen weisungsberechtigten Personen erteilt werden,	
4. die an der Ausbildungsstätte geltende Ordnung zu beachten,	
5. Werkzeug, Maschinen und sonstige Einrichtungen pfleglich zu behandeln,	
6. über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu wahren,	
7. einen schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis zu führen.	

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de